

THEATER Blatt

Information für Mitglieder, Mitarbeitende und Freunde der Theatergesellschaft
Stans, Mai 2004

Theater an der Mürg, Postfach, 6371 Stans, www.theaterstans.ch,
Mail: info@theaterstans.ch

Liebe Mitglieder

Die Saison 2004 haben wir erfolgreich abgeschlossen. Ueber 140 Personen haben diese Saison in irgendeiner Charge mitgearbeitet und euch allen danke ich sehr herzlich für das riesige Engagement. Viele positive Kritiken und Gespräche ermuntern uns, in diesem Stile weiterzufahren.

Inhalt

Liebe Mitglieder... Wort des
Präsidenten

GV vom 5. Juni 2004

Stück 2005: Inhalt und
Aufruf zum Mitwirken

Vermietungen

Rückblick zur
Produktion 2003
'8 femmes'

Der Lesekreis, die Stückwahlkommission und der Vorstand beschäftigen sich seit einiger Zeit bereits mit der nächsten Saison 2005 und der Regieauswahl 2006. In der nächsten Saison spielen wir "Don Juan" von Molière. Die Regie 2005 führt Simon Ledermann.

GV vom 5. Juni 2004 auf dem Stanserhorn

Die nächste Generalversammlung findet am Samstag, 5. Juni 2004, um 17.30 Uhr auf dem Stanserhorn. Ab 19.00 Uhr sind Sie alle (incl. PartnerInnen) zum Theaterabend eingeladen (siehe separate Einladung).

Wir suchen für den Theaterabend noch tolle Produktionen. Unsere Stimmfrau, die musikalische Leiterin der '8 femmes', Judith Estermann wird durch den Abend führen. Begleitet wird sie von Corinne Windler, die für einige Lieder der acht Frauen die Arrangements gemacht hat.

Meldungen für Produktionen am Theaterabend bitte bis 22. Mai 2004 an:

- Judith Estermann, 041 240 32 89 oder 041 360 79 70 oder
Mail: juditheester@freesurf.ch
- Freddy Businger, 041 610 54 82 oder 041 859 17 37 oder
Mail: freddybusinger@bluewin.ch

Ich wünsche allen einen schönen Frühling.

Thomas Hochreutener, Präsident



Unser neues Stück " Jon Juan"

Viele TGS-Mitglieder und auch der Vorstand wollten für die nächste Stückwahl einen „komödiantischen Klassiker“ auswählen.

Der Lesekreis hat zu diesem Thema über 35 Stücke gelesen, um dann der Stückwahlkommission 6 Stücke in die engere Auswahl zu geben. Die Stüko und der Vorstand haben sich für

„Don Juan“ in einer Bearbeitung von Bertolt Brecht nach Jean-Baptiste Molière

entschieden.

Inhalt

Der Schauplatz des Stückes ist Sizilien. Zwei Herren sind miteinander unterwegs. Einer Herr und Aristokrat, einer Diener des Anderen.

Sganarelle, so der Name des Dieners, erklärt Guzman, dem Stallmeister einer Edeldame, Donna Elvira, Gattin von Don Juan die plötzliche Abreise seines Herrn. Donna Elvira ist ihm nachgereist. Sganarelle beschreibt Guzman seinen Herrn als „der grösste Schuft, den die Erde je getragen hat, ein Rasender, ein Teufel, ein Heide, der weder an Himmel noch Hölle glaubt, der ein Leben führt, wie ein wildes Tier. Schön, er hat Deine Herrin geheiratet. Um ans Ziel zu kommen, hätte er noch dich, den Pfarrer, den Hund und die Katze mitgeheiratet. Er ist der grösste Heirater vor dem Herrn. Frau, Jungfrau. Adelig, bürgerlich, Gräfin, Bäuerin, Bürgermeistersgattin, Novize – nichts ist ihm zu heiss, nichts zu kalt.“

Sganarelle möchte Don Juan ermahnen, verbessern und lässt sich dabei immer wieder auf philosophische Diskussionen mit seinem Herrn ein. Alles nützt nichts. Don Juan stürzt von Abenteuer zu Abenteuer.

Kaum ist Donna Elvira weg, spricht Don Juan schon wieder über eine Neue Flamme, die zudem eine Beziehung hat und einen Tag vor der Heirat steht. „Die Dame will sich von Ihrem Rüpel nicht abbringen lassen“. Don Juan ergreift extreme Massnahmen. Er will die Dame von bewaffneten Ruderern während eines Bootsausflugs entführen lassen.

Später trocknen die Röcke Don Juans und Sganarelles am Strand. Pieter, ein Fischer, hat die beiden nach einem Sturm aus dem Wasser gerettet. Pieter erzählt seiner Freundin Charlotte die Geschichte der Rettung. Charlotte muss sich die beiden unbedingt mal ansehen. Don Juan schickt Pieter nach einem Fischermädchen, Mathurine, in das er sich schon wieder verliebt hat. Und dann erscheint Charlotte und diese findet Don Juan auch noch reizvoll, „mindestens so schön wie die andere“. Er baggert Sie an und will sie heiraten, trotz Pieter.

Mathurine, das andere Fischermädchen taucht eifersüchtig auf und – Don Juan will beide. Die Frauen streiten um Don Juan und er macht jeder glaubhaft, das er nur sie will und begehrt.

Die rachedurstigen Brüder Donna Elviras wollen Ihre Schwester rächen. Die Ruderer schreien nach ihrem Lohn....

Die Figur Don Juan

Don Juan ist eine der ganz grossen Figuren der Weltliteratur. Es gibt viele Deutungen und Versuche der Interpretation.

Don Juan

Komödie von Molière in einer Bearbeitung von Bertolt Brecht

über 20 SchauspielerInnen

ein neuer Regisseur

150 Mitwirkende

Don Juan wird ausschliesslich von seinen Trieben geleitet, er ist unfähig zu reflektieren, er beharrt förmlich auf seinem Lebensstil und seiner Leidenschaft ohne jemals Verantwortung für sein Tun zu übernehmen. Don Juan ist ein Erotoman. „Mann, auf diesem Gebiete habe ich den Ehrgeiz des Eroberers, der ewig von einem Sieg zum andern fliegt und seinen Wünschen keine Grenzen setzen lässt.“

Wer ist Don Juan heute?

Die Aktualität des Don Juan ist das Triebhafte, die Betonung des Genusses. So könnte er – im 17. Jahrhundert angesiedelt, auch eine Person der 90-er Jahre sein. Getrieben ausschliesslich von Lust, nicht nur sexueller, ist er ein total moderner Zeitgenosse. Hedonismus, Infantilismus und Egoismus gehören in unsere Zeit. Der Mensch stellt sich selbst permanent in den Mittelpunkt des Lebens. Es soll ihm gut gehen, er konsumiert auf Teufel komm raus. Alles, nicht nur Frauen. Er ist unfähig, Konsequenzen zu tragen oder zu reflektieren, unfähig Verantwortung für sich und oder andere zu übernehmen. Alles geht schnell, ist ohne Ende, das Leben ist eine Party bis zum Umfallen.

Christoph Herber, Leiter Stückwahl



Vermietungen

Unser Theater ist wie folgt vermietet:

- Mai 2004 FrauenKulturHaus
- 24. – 28. Mai 2004 WBS, Stans
- 26. – 27. Juni 2004 Casting für "Don Juan"
- 2. – 8. Juli 2004 WBS, Stans
- 2. Aug. – 22. Nov. 2004 Märli-Biini Stans
- 22. – 28. Nov. 2004 Harmonie-Musik Stans

- anf. Mai 2005 Ballett Evelyn Sandi
- 28. Mai 2005 Musiktheater "Opéras minutes"

Simon Ledermann, unser neuer Regisseur

Simon Ledermann (Dramaturg von 8 femmes 2004) wird in der Saison 2005 bei uns Regie führen.

Simon Ledermann ist 1969 geboren, in Obwalden aufgewachsen und lebt heute in Basel. Er hat seine Ausbildung an der Schauspiel Akademie in Zürich 1997 mit Diplom beendet und arbeitet heute als freischaffender Regisseur, Autor und Schauspieler. Simon Ledermann war Teilnehmer am Dramenprozessor (Förderstipendium für junge Dramatiker) und Stipendium des Kantons Obwalden (Schreibaufenthalt in New York).

Simon hat sowohl für professionelle Theater (u.a. Junges Theater Wilhelmshaven (D), Theater Marie Aarau, wie auch für Laientheater (Dallenwil, Giswil, Sachseln, Küssnacht, Willisau) gearbeitet. Als Regisseur, Autor oder Schauspieler – manchmal in mehreren Chargen. Er hat bestehende Stücke wie „Odyssee“, „die Ballade von der Typhoid Mary“ oder „acht Frauen“ bearbeitet oder neue Stücke entwickelt wie „Schepps“, „Je suis l'autre“ oder „Silbergasshochzyte“.

Simon Ledermann,

herzlich

willkommen

Für die Expo 02 hat Simon Ledermann zusammen mit Severin Perrig verschiedene Lesungen wie „Schweizer Geschichten zum Meer“, für das Theater Marie in Aarau „Anruf genügt! – Der Geschichten Homedelivery Service“ entwickelt und realisiert. Für das Historische Museum in Luzern hat Simon Führungen entwickelt.

In der Innerschweiz hat Simon Ledermann Regie geführt bei Stücken wie „vo Meys und Mänsche“, Dallenwil 1997, „Schlachthof“, Giswil 1998, „ein Sommernachtstraum“, Sachseln 2000, „Güdelmäntig“, Giswil 2001, „Silbergasshochzyte“, Willisau 2003.



Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit einem ausserordentlich vielseitigen Theaterschaffenden.

Aufruf zum Mitwirken

" Don Juan" - es braucht viele Mitwirkende

Don Juan, unser neues Stück lebt von grossen und ganz vielen kleinen Rollen. Wir benötigen also viele spielfreudige Menschen. Nach den acht Frauen suchen wir dieses Mal mehr Männer, 16 an der Zahl gegenüber 5 Frauen.

Heute schon möchte ich zum Mitmachen aufrufen. Zunächst gilt mein Appell den Spielinteressierten. Sie müssen bereit sein, viel Zeit und viel Kraft, viel Emotionen und viel Persönlichkeit einzubringen. Wir suchen konkret Besetzungen für folgende Rollen:

	Ungefähre Altersangabe
Don Juan, Sohn des Don Luis Tenorio	35 – 50
Sganarelle, Don Juans Diener	35 – 55
Don Luis Tenorio	70
Donna Elvira, Don Juans Gemahlin	30 – 40
Don Carlos, Bruder von Elvira	30 – 40
Don Alonso, Bruder von Elvira	30-40
Die Statue des Komturs	40 – 65
Angelika, Tochter des Komturs	20 – 30
Herr Dimanche, ein Kaufmann	ab 40
Guzmann, Elviras Stallmeister	ab 30
La Violette, Bediensteter Don Juans	ab 30
Ragotin, Bediensteter Don Juans	ab 30
Pieter, ein Fischer	20 – 35
Berthelot, Ruderer	ab 20
Angelot, Ruderer	ab 20
Colin, Ruderer	ab 20
Charlotte, Fischermädchen	20 – 30
Mathurine, Fischermädchen	20 – 30
Marphurius, Arzt	ab 50
Bettler	ab 30
Serafine, Don Juans Köchin	ab 50

Eventuell sind noch weitere stumme Rollen zu besetzen: tanzendes Liebespaar, Musikkapelle, Badegäste usw.

Du Spielfreudige und du Spielfreudiger: Bitte überleg dir, ob du bereit bist, nächstes Jahr mitzuspielen und viel zu investieren. Bitte überlege dir auch, welche Rolle für dich in Frage kommt (Alter). Wenn du bereit bist mitzuspielen, erwarte ich deine Meldung telefonisch (P 041 610 54 82 – G 041 859 17 37) oder per Email (freddybusinger@bluewin.ch). Natürlich kann ich keine Garantie abgeben, dass alle Interessierten eine Rolle bekommen. Dieser Entscheid wird Simon Ledermann nach einem Schnupperanlass, zu dem alle Interessierten eingeladen werden, im Juli treffen. Dieser **Schnupperanlass findet am 26. und / oder 27. Juni 2004** im Theater an der Mürg statt. Schön wäre, wenn ganz viele diesen Anlass besuchen würden. Vorgängig müsste das Stück gelesen sein (in der Fassung von Bert Brecht) und der Rollenwunsch sollte auch klar sein.

Die Produktion verlangt auch nach anderen Diensten. Alle sind aufgerufen sich als Chargenträger zu melden. Wir brauchen Fachpersonen für die

- Administration der Produktion
 - Regieassistenten
 - Inspizienz
 - Requisiten
 - Beleuchtung, Maske, Kostüme, Bühne
- und vieles mehr. Meldungen bitte an mich und bitte möglichst bald.

Ich freue mich auf viele interessierte Helferinnen und Spielinteressierte, die sich melden und die den Schnupperanlass besuchen werden.

Freddy Businger, Produktionsleitung



„8 femmes“

Eine tolle und erfolgreiche Produktion

Es ist immer ein Wagnis, ein Stück zu bestimmen. Als sich damals die Stückwahlgruppe für '8 femmes' entschied, schwebte auch ein wenig Unsicherheit mit. Nur acht Frauen auf der Bühne? Haben wir überhaupt diese Spielerinnen? Ist das Stück nicht zu textlastig?

Heute, mehr als ein Jahr später, darf ich feststellen: 8 femmes war eine der wirtschaftlich erfolgreichsten und der künstlerisch schönsten Produktionen der Theatergesellschaft. Schon einige Male hatte ich das Glück, allen Mitwirkenden zu danken. Ich will dies hier auch tun... nochmals und nochmals.

Hannes Leo Meier, der mit 8 femmes sein Meisterstück abgeliefert hat, erreichte mit seiner witzigen Inszenierung die Herzen fast aller Zuschauerinnen und Zuschauer. Die Spielerinnen wurden von ihm zur Megaleistung geführt. Jede der acht Frauen war bereit alles zu geben und entwickelte für sich eine stimmige Figur. Als Ensemble, wo jede gleichwertig das Stück prägte, überzeugten sie genau so, wie jede für sich. Eingebettet war diese Inszenierung in einer tollen Ausstattung, die von jungen und neuen Kräften entwickelt und gestaltet wurde. Mireille Tscholitsch und Hanspeter Odermatt (Bühnenbild) und Susanne Hirt (Kostüme) sind ein Versprechen für die Zukunft der TGS-Produktionen. Aber allen anderen gebührt Dank für ihren grossen und wertvollen Einsatz.

Die Evaluation durch die Chargenchefinnen und –chefs bracht hauptsächlich folgende Rückmeldungen:

das Gesamtprodukt war toll - das Publikum war begeistert - sind hoch - tolle Zusammenarbeit aller Chargen - optimale Rollenbesetzung - hohe schauspielerische Leistung - Gesangsleistung - hervorragende Regiearbeit - gute künstlerische Garde (Bühnenbild, Kostüme, Licht, Musik) - erstklassisches Bühnenbild - tolle Kostüme - alle fühlen sich getragen in der Produktion - sehr gutes Klima im ganzen Team - grosser Einsatz aller

Natürlich wurde noch viel mehr Positives vermeldet. Dem gegenüber standen nur wenige negative Punkte. Ich glaube, 8 femmes motiviert zu neuen Produktionen, gibt Antrieb für neues Schaffen.

8 femmes ist vorbei – es lebe Don Juan!

Freddy Businger, Produktionsleiter